



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Laboe
(LABOE/GV/06/2015) vom 11.11.2015

Anwesend:

Bürgermeister/in

Frau Ulrike Mordhorst

1. stellv. Bürgermeister

Frau Wiebke Eschenlauer

2. stellv. Bürgermeister

Herr Stephan Matthiesen

3. stellv. Bürgermeister

Herr Hubertus Döttelbeck

Mitglieder

Herr Jens Dittmann-Wunderlich

Herr Jörg Erdmann

Herr Horst Etmanski

Frau Julia Hansen

Herr Volkmar Heller

Frau Annette Kleinfeld

Herr Walter Kreft

Herr Jan Kruse

bis TOP 13

Frau Inken Kuhn

Herr Carsten Leonhardt

Herr Ralf Mattern

bis TOP 13

Frau Silveli Müller

Frau Ulrike Nowack

Herr Martin Opp

Herr Günter Petrowski

Herr Dieter Rauschenbach

Herr Ulrich Schaefer

Frau Beke Schöneich-Beyer

Herr Jürgen Schröder

Frau Margit Wunderlich

von der Verwaltung

Herr Martin Göttisch

Presse

Frau Astrid Schmidt

Frau Philine Stoltenberg

Protokollführer/in

Frau Mirjam Hirsch

Abwesend:

Mitglieder

Herr Oliver Nazareth

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 21:45 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Cafeteria)

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Insbesondere die zahlreichen Gäste, die Mitarbeiter der MWSH, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Presse. Sie entschuldigt sich für die nicht ausreichende Anzahl von Sitzplätzen. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Frau Kuhn stellt den Antrag die Tagesordnungspunkte 11 und 12 zusammen zu fassen, der dann lautet: „Einführung eines Beschlussmanagements in elektronischer Form und Einführung von Fristen für die Vorlage von Protokollen.“

Frau Mordhorst möchte die Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um den Tagesordnungspunkt „Mitteilungen der Bürgermeisterin“ ergänzen und bittet für beides um Abstimmung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt den Vorschlägen zur Änderung der Tagesordnung zu.

Stimmberechtigte:	24		
Ja-Stimmen: 24	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen:	Befangen: 0

Damit ergibt sich folgende neue Tagesordnung:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde

5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.10.2015 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht der Bürgermeisterin
7. Anbringung der Denkmalschutzplakette am Hafenspavillon - Antrag der Fraktion GAL LABOE/BV/901/2015
8. Anregungen gem. § 16e Gemeindeordnung; hier: Schwimmhalle Laboe LABOE/BV/898/2015
9. Weiterbetrieb der Meerwasserschwimmhalle (MWSH) in Laboe, Aufnahme von Verhandlungen mit dem Förderverein/ ProLaboe - Antrag der LWG - LABOE/BV/899/2015
10. Fördermittel Sanierung Mehrwasserschwimmhalle - Antrag der GAL-Fraktion
- 10.1. Bundesmittel 2016-2018 des BMUB
- 10.2. Projektauftrag Sanierungsprogramm für kommunale Einrichtungen
- 10.3. Beratung und Beschluss
11. Einführung eines Beschlussmanagements in elektronischer Form und Einführung von Fristen für die Vorlage von Protokollen
12. Naturnaher Spielplatz Anlage
13. Bekanntgaben und Anfragen

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden bei entsprechender Beschlussfassung voraussichtlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt:

- nichtöffentliche Sitzung –

14. Mitteilungen der Bürgermeisterin
15. Vertragsangelegenheiten LABOE/BV/897/2015
16. Bekanntgaben und Anfragen

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Bürgermeisterin lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte:	24		
Ja-Stimmen: 24	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Kurkutsch meldet sich zu Wort und möchte wissen, warum die Beratung zu TOP 11+12 überhaupt notwendig sei, ob man nicht einfach die Software der Amtsverwaltung in Form des Bürgerinformationsportals nutzen könne und was das Gutachten von Frau Dr. Marx-Drews in Sachen naturnaher Spielplatz in etwas gekostet habe.

Darauf antwortet die Bürgermeisterin direkt. In Sachen Bürgerinformationportal werde sie mit der IT sprechen.

Die Arbeit von Frau Dr. Marx-Drews wurde mit rund 300 Euro honoriert.

Herr Wiener wünscht sich bei Sitzungen von großem Bevölkerungsinteresse die Benutzung einer Mikrofonanlage. Müsse erst eine beschafft werden, würde er gerne 10 Euro spenden.

Diese Idee sei ihr auch schon gekommen, entgegnet Frau Mordhorst, sie werde die Möglichkeiten prüfen.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.10.2015 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der letzten Sitzung wurden zwei Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst, die jeweils das Freya-Frahm-Haus betrafen. Es wurde das überarbeitete Beleuchtungskonzept beschlossen sowie die Bereitstellung der Honorarkosten, um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen.

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob Einwände oder Anmerkungen gegen die Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 07.10.2015 vorlägen. Das war nicht der Fall.

TO-Punkt 6: Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin unterrichtet die Anwesenden darüber, dass sie und Herr Göttsch am 28.10.2015 dem Arbeitskreis der Aktivregion Ostseeküste eine Power Point Präsentation zur Machbarkeitsstudie der MWSH vorgestellt haben. Diese wird dem Protokoll beigefügt.
ANLAGE -

Am 03.12.2015 erfolgt eine neue Mitgliederversammlung. Die großen Tagungsabstände sind nicht durch die Gemeinde hervorgerufen worden, sondern sind dem Übergang in einen Förderungsperiode geschuldet.

Am 12.11.2015 finden sich die Bürgermeister/innen der amtsangehörigen Gemeinden zur Vertragsunterschrift zur Gründung des Zweckverbandes „Breitband“ zusammen. Beginn der Veranstaltung sei um 18.30 Uhr.

Der neue Veranstaltungskaufmann, Herr Bohnemann, habe am 02.11. seinen Dienst angetreten.

Eine Vorstellung erfolgt im nächsten Werkausschuss.

**TO-Punkt 7: Anbringung der Denkmalschutzplakette am Hafenvavillon - Antrag der Fraktion GAL
Vorlage: LABOE/BV/901/2015**

Frau Hansen erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung wünscht die Anbringung der Denkmalschutzplakette an der Außenfassade am Hafenvavillon. Die Bürgermeisterin wird gebeten mit dem Landesamt für Denkmalpflege in Kontakt zu treten, um die Modalitäten zur Übergabe abzusprechen.

Stimmberechtigte:	24		
Ja-Stimmen: 24	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: Anregungen gem. § 16e Gemeindeordnung; hier: Schwimmhalle Laboe
Vorlage: LABOE/BV/898/2015**

Frau Mordhorst weist darauf hin, dass der Sachverhalt zu den Anregungen gem. § 16e der Gemeindeordnung von der Verwaltung in Form einer Vorlage bereits vorliegt.

Die Kostenermittlung erfolgte bereits durch die Werkleitung unter zur Hilfenahme des Bäderportals.com.

Zu den vorliegenden Anträgen gäbe es noch Diskussionsbedarf.

Herr Kreft führt aus, dass mit Schreiben vom 17.09.2015 eine Dienstaufsichtsbeschwerde eingegangen ist. Der Gemeinde wurde vorgeworfen sich wissentlich falsche Gutachten eingeholt zu haben. Er macht darauf aufmerksam, eine Kommune sei an VOB und VOL Richtlinien gebunden, was „Falsche Gutachten“ unmöglich mache.

Weiterhin sei er der Meinung, erst nach Vorlage eines volkswirtschaftlichen Gutachtens gäbe es Zahlen, die eine Grundlage zu weiteren Gesprächen böten.

Mehrere Gemeindevertreter und Vertreterinnen erklären, sie haben die geführte Podiumsdiskussion als positiv empfunden. Unschön sei jedoch die Einschaltung der Kommunalaufsicht gewesen, zumal alles Vorgetragene dort entkräftet werden konnte. Große Meinungsverschiedenheiten gab es darüber, welche Zahlen und Umfragen aus touristischer, volkswirtschaftlicher oder sozialer Sicht herangezogen werden könnten. Einig war man sich jedoch über die Tatsache, dass ein großes Gutachten aus dem Wunsch der Umlandgemeinden bei der ersten Zusammenkunft mit diesen entstanden ist und weitere Gesprächsgrundlagen erst durch dieses entstünden.

**TO-Punkt 9: Weiterbetrieb der Meerwasserschwimmhalle (MWSH) in Laboe, Aufnahme von Verhandlungen mit dem Förderverein/ ProLaboe - Antrag der LWG -
Vorlage: LABOE/BV/899/2015**

Frau Mordhorst macht die Gemeindevertretung vor Einstieg in diesen Tagesordnungspunkt darauf aufmerksam, dass der vorliegende Antrag beim Personal große Verunsicherung hervorgerufen hat.

Danach ergreift Herr Schröder das Wort und trägt die „Fakten zum LWG-Antrag zum Weiterbetrieb der MWSH“ (siehe ANLAGE) und den inhaltlich etwas ergänzten Antrag der LWG vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt haben alle Fraktionen großen Diskussionsbedarf. Den Redebedarf am runden Tisch sehen alle gleichermaßen.

Herr Kreft merkt an, dass man die Gemeinde Laboe nicht ohne Weiteres mit der Beispielgemeinde in NRW vergleichen könne. Die Größenordnung und das Haushaltsvolumen klaffen sehr weit auseinander. Außerdem sehe er in der ehrenamtlichen Führung einer MWSH Probleme mit der Aufsichtspflicht und der Umsetzung von Hygienevorschriften.

Herr Etmanski verleiht dem feststehenden Weg nochmals Nachdruck. Erst Fakten vorlegen, dann die Umlandgemeinden beteiligen. Andere Vorgehensweisen werden die möglichen Beteiligten eventuell verprellen.

Frau Kuhn sieht noch einigen Klärungsbedarf, wie zum Beispiel die Anhörung des Personals und möchte den Antrag im Werkausschuss vorberaten. Die Herren Schröder, Rauschenbach und Heller sehen keine Sinn in einer Zurückstellung, da die Thematik bereits ausreichend, wenn auch ohne Erfolg beraten wurde; es gäbe bereits eine am 29.10.14 beschlossene Zielsetzung.

Nach weiterem längerem kontroversen Meinungs austausch bittet Herr Leonhard zur Abstimmung zu kommen und im Beschlussvorschlag zu Nr. 5 die Ergänzung „Vertreter der Fraktionen mit einzufügen.

Frau Mordhorst verliert den geänderten Beschlussvorschlag laut Antrag der LWG und bittet, wie gewünscht um namentliche Abstimmung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Bürgermeisterin nimmt mit PRO Laboe und dem Förderverein Verhandlungen mit der folgenden Zielsetzung auf:

1. Der Verein/die Bürgerinitiative schaffen die Voraussetzung einer Gesellschaft oder eines Vereins zum Betrieb der MWSH
2. Dieser Verein/diese Gesellschaft übernimmt so schnell wie möglich, spätestens jedoch zum September 2016 den betrieb der MWSH in eigener Verantwortung
3. Die gemeinde Laboe überlässt dem neuen Betreiber die Liegenschaften zum Betrieb, bleibt aber Eigentümer der Immobilie und findet eine sozialverträgliche Lösung für die Mitarbeiter der MWSH
4. Die Gemeinde Laboe zahlt dem Betreiber einen jährlichen, noch zu benennenden Betrag zur Unterstützung
5. Die Gemeinde Laboe unterstützt den Betreiber bei den Umlandgemeinden zur Mitfinanzierung der MWSH. Bei den Gesprächen muss ein neutraler Berater sowie jeweils ein Vertreter der einzelnen Fraktionen zugegen sein.

Stimmberechtigte:	24		
Ja-Stimmen: 15	Nein-Stimmen: 9	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Die Liste der namentlichen Abstimmung ist als ANLAGE dem Protokoll beigelegt.

TO-Punkt 10: Fördermittel Sanierung Mehrwasserschwimmhalle - Antrag der GAL-Fraktion

Frau Hansen stellt den Antrag der GAL vor.

Herr Götsch hat zu diesem Thema eine Präsentation vorbereitet und stellt das Rechenbeispiel (siehe ANLAGE) vor.

Herr Schröder macht darauf aufmerksam, dass die Abschreibungssummen noch keine Berücksichtigung gefunden haben, ca. 50.000 Euro müsse man dafür veranschlagen.

Herr Leonhardt befindet die Summen als untragbar für die Gemeinde Laboe. Er fragt, was man sanieren solle, wenn ein Weiterbetrieb noch gar nicht gewährleistet sei. Anträge seien auch zum späteren Zeitpunkt noch möglich, wenn sich die Umlandgemeinden zusammenschließen würden. Zu beachten sei auch, förderungsfähige Kosten werden immer ohne

MWSt. beziffert und ein Förderverein könne keine Fördermittel beantragen, da dieses an die Eigenschaft einer Kommune gebunden sei.

Herr Schaefer äußert sich zu der Thematik dahingehend, die Gemeinde habe in der Vergangenheit große Summen aufgewendet, um die MWSH zu erhalten, das könne doch auch in Zukunft so weitergeführt werden.

Herr Heller bekundet, er sehe ein Problem in der Zustimmung dieser Anträge, denn wenn man eine Sanierung durchführt bedeutet das auch Weiterbetrieb. Kann ein Förderverein das leisten?

Verärgert man die Umlandgemeinden, wenn vorab schon Abstimmungen erfolgt sind? Diese Fragen stellt er in den Raum.

Herr Leonhardt richtet die Frage, ob es schon Ergebnisse zum Thema „Umsatzsteuervorprüfung“ gäbe, an die Bürgermeisterin. Diese erklärt, das Verfahren wäre eingeleitet, aber es ist nicht Gegenstand dieser GV.

Herr Erdmann erwähnt, in Vorgesprächen wurde die Thermalnutzung bereits als unrealistisch abgehandelt.

Herr Opp unterrichtet die Anwesenden darüber, der Antrag seiner Fraktion sei bereits zum Sitzungstermin 04.11.gestellt. Die Terminverschiebung war da noch nicht bekannt und zwei Bearbeitungstage sollten für die Werkleitung ausreichend sein.

Herr Rauschenbach vertritt die Meinung, 50.000 Euro jährliche Kosten mit steigender Tendenz seien zu viel für die Gemeinde. Sie habe auch noch eine Fürsorgepflicht betreffend aller anderen notwendigen Aufwendungen.

Herr Etmanski weist erneut auf die Notwendigkeit hin, das Gespräch mit den Umlandgemeinden zu suchen.

Herr Schröder bittet um Beendigung der Wortmeldungen und um Abstimmung.

Herr Opp äußert hierzu, über den zweiten Beschlussvorschlag müsse wegen der Abstimmung zu Top 9 nicht mehr abgestimmt werden.

Somit wird nur über den 1. Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Bürgermeisterin damit zu beauftragen, sich mit der MWSH und dem Thema Nahwärmenutzung für das Quartier „Unterdorf“ beim Bundesministerium Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit zu bewerben und die dafür notwendigen Maßnahmen zu veranlassen.

Stimmberechtigte:	24		
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 18	Enthaltungen:0	Befangen: 0

TO-Punkt 10.1: Bundesmittel 2016-2018 des BMUB

Die Unterpunkte zu TOP 10 wurden insgesamt unter TOP 10 beraten.

TO-Punkt 10.2: Projektaufruf Sanierungsprogramm für kommunale Einrichtungen

TO-Punkt 10.3: Beratung und Beschluss

TO-Punkt 11: Einführung eines Beschlussmanagements in elektronischer Form und Einführung von Fristen für die Vorlage von Protokollen - Antrag der Fraktion Wir für Laboe, Antrag der GRÜNE FRAKTION LABOE

Frau Kuhn trägt den Antrag der GÜNE FRAKTION Laboe vor und betont, dass es in der GV vom 22.01.2014 schon einen entsprechenden Beschluss gegeben hätte, der leider nicht umgesetzt wurde.

Herr Leonhardt ergänzt dieses, in dem er die Wichtigkeit des Wunsches nach einer Beschlusskontrollmöglichkeit darlegt.

Herr Etmaski verweist auf die gesetzliche Grundlage in den §§ 41 und 45c der Gemeindeordnung und sieht einen extra Beschluss als nicht notwendig an.

Die nachfolgende Diskussion befasst sich mit der Frist für das Anfertigen und Versenden der Protokolle sowie die Art des Beschlussmanagements.

Frau Kuhn zieht den Antrag ihrer Fraktion auf Grund der Gleichheit des Inhaltes zurück.

Beschluss:

Die Gemeindeverwaltung beschließt, die Verwaltung wird angewiesen ein elektronisches Beschlussmanagement bis zum 01.02.2016 zu erstellen welches folgende Möglichkeiten bietet:

Sortier- und Suchfunktion

Stichworte statt Texte

Monatliche Aktualisierung und Versand per E-Mail an die Fraktionen.

Weiterhin hat die Verwaltung sicherzustellen, dass Niederschriften binnen 10 Tagen nach der jeweiligen Sitzung den entsprechenden Mitgliedern zugestellt wird.

Stimmberechtigte:	24		
Ja-Stimmen: 21	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 3	Befangen: 0

TO-Punkt 12: **Naturnaher Spielplatz**

Herr Heller fasst in knappen Worten die Ergebnisse des Arbeitskreises „Naturnaher Spielplatz“ zusammen. Er möchte die Zustimmung der Gemeindevertretung für die Errichtung eines naturnahen Spielplatzes erwirken jedoch ohne Angabe des endgültigen Standortes. Diese begründet er damit, dass es in der Vergangenheit keine Möglichkeit der engen Zusammenarbeit mit den „Freunden des Kurparks“ gegeben habe und hier noch Gespräche von Nöten sein.

Die Gemeindevertreter würdigen einhellig die ehrenamtliche Arbeit der Kurparkfreunde und bekunden ihre Wertschätzung. Die Meinungen gehen aber zum Standort des Spielplatzes weit auseinander. Strand und Kurpark sind favorisiert, wozu verschiedene Argumente vorgebracht werden.

Es folgt eine längere Diskussion auch mit dem Vorschlag diesen Tagesordnungspunkt an den BSKS zurückzugeben.

Um 21.10 Uhr verlässt Herr Kruse die Sitzung.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Beschlussvorschlag des BSKS nicht zu folgen, sondern den Tagesordnungspunkt zur weiteren Vorberatung in den Ausschuss zu verweisen.

Stimmberechtigte:	23		
Ja-Stimmen: 12	Nein-Stimmen: 11	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 13: **Bekanntgaben und Anfragen**

Bekanntgaben und Anfragen liegen nicht vor, damit endet der öffentliche Teil der Sitzung um 21.20 Uhr.

Herr Mattern verlässt ebenfalls die Sitzung.

Ulrike Mordhorst
- Bürgermeister -

Mirjam Hirsch
- Protokollführerin -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -